

Meine Woche im agriPrakti vom 14. bis 18. November 2016

Das bin ich:

Ich heisse Naomi Aegerter, bin 15 Jahre alt und wohne mit meiner Mutter in Kleinwangen. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Kurmann in Kleinwangen. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Christina, ihr Mann Michael und ihre vier Kinder Aline 7 Jahre, Simona 5 Jahre, Elias 4 Jahre und Vivienne 1 Jahr. Auf dem Bauernhof wohnen noch die Eltern von Michael, Helene und Hans Kurmann. Auf dem Hof haben wir noch ein Nussbaum Beizli, wofür ich sehr viel Kuchen backen darf. Zum Betrieb gehört eine Obstanlage, Milchkühe, Schweine, 2 Pferde, einen Hund (Sheila) und mehrere Katzen. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Fachfrau Gesundheit, im Luzerner Kantonsspital absolvieren. Hier ist ein kleiner Einblick in meine Woche.



Montag, 14. November 2016

Am Morgen startete ich um 8:00 Uhr. Christina, Michi und Elias waren schon am Morgenessen, ich setzte mich dazu. Als alle fertig waren, räumte ich den Tisch ab und machte die Küche sauber. Da bei uns am Montag Washtag ist, sortierte ich die Wäsche und begann auch gleich mit waschen. Da ich ja nun warten musste, machte ich den Hefeteig für die pikanten Dampfnudeln, die es zum Zmittag gab. Danach bin ich mit Vivienne nach draussen ins Nussbaum Beizli gegangen. Dort hatten wir den Thermoskrug mit frischem heissem Wasser befüllt und haben alle Kaffeebecher, Löffeli, Zucker, Punch und Getränke aufgefüllt. Wir gingen wieder hinein und ich wechselte gleich die Wäsche in der Maschine. Die Hosen hängen wir jeweils im 1. OG auf, das wirkt wie ein Luftbefeuchter. Der Teig für die Dampfnudeln war aufgegangen und ich konnte 16 Kugeln formen, die ich dann mit einem Stück Käse und einem Speckwürfel befüllen konnte. Der Guss für die Dampfnudeln war schon bereit, so goss ich ihn darüber und dann ab in den Backofen. Um 11:35 Uhr kamen Aline & Simona nach Hause. Ich deckte noch den Tisch, wusch den Salat und schon gab es um 12:00 Mittagessen. Nach dem Mittagessen räumte ich alles ab, das Abwaschen erledigte ich nach der Mittagspause da Christina das Mukiturnen leitet und früher gehen musste. Zum Dessert gab es Tortenreste von Viviennes Taufe und Geburi. Jetzt hatte ich Pause von 13:00 - 14:00 Uhr. Das Abwaschen und die Küche saubermachen standen als nächstes an. Zwischendurch wechselte ich die Wäscheladung und hängte sie auf. Von 14:30 - 15:15 Uhr hatten wir Stromausfall und wir konnten nicht waschen oder CD hören. In dieser Zwischenzeit spielte ich mit den Kindern. Als der Strom endlich wieder lief, hängte ich die nächste Wäsche auf. Danach putzte ich den Kindern ihre TripTraps und räumte die Abwaschmaschine ein und aus. Christina war jetzt auch wieder vom Mukiturnen zurück und wir deckten den Tisch fürs Nachtessen. Um 18:00 Uhr gab es Znacht. Nach dem Znacht räumten wir gemeinsam alles ab und ich putzte die Küche. Um 18:50 Uhr hatte ich Feierabend, doch ich schaute mit den Kindern noch 20 min Madagaskar und half sie ins Bett zubringen. Mein Taufgeschenk für Vivienne





Dienstag, 15. November 2016

Unter der Woche, wenn ich nicht von Zuhause komme, starte ich um 7:45 Uhr. Das Morgenessen war schon bereit und wir konnten zusammen frühstücken. Heute war in der Schule Besuchstag und Christina ging mit Elias nach Kleinwangen in die Schule. Ich machte die Küche, wickelte Vivienne und brachte sie ins Bett. Danach bereite ich das Mittagessen vor. Den Steamer, mit dem Blumenkohl, programmierte ich so, dass er um 12:00 Uhr fertig war. Nun machte ich eine grosse Pfanne Bolognese-Sauce selber. Danach wusch ich alles ab und räumte die Küche auf. Die Wäsche von gestern war jetzt trocken und ich begann mit zusammenlegen. Es war schon bald Mittag, darum deckte ich den Tisch und kochte die Spaghetti. Christina und Elias waren jetzt wieder Zuhause. Um

12:00 Uhr gab es Mittagessen. Wie immer räumten wir alles ab und machten zusammen die Küche. Um 12:55 Uhr hatte ich Pause bis um 14:00 Uhr. Nach der Pause ging es sofort weiter und wir machten eine grosse Pfanne mit Kartoffelstock. Den brauchten wir nämlich für einen Shepers Pie, den wir für Christinas Schwester Beatrice und ihre Mitarbeiter machten. Zuerst füllt man Bolognesesauce in die Form, danach spritzt man den Kartoffelstock oben drauf. Als das fertig war, legten wir die Wäsche fertig zusammen. Um 15:30 Uhr machte ich das Zvieri bereit und wir verspeisten es gemeinsam. Christina machte den Kindern eine Überraschung, wir gingen nämlich ins Mooshüsli schwimmen. Um 19:00 Uhr waren wir wieder Zuhause und assen Müesli und Brot. Christina brachte die Kinder ins Bett und ich putzte die Küche. Danach hatte ich Feierabend.

Mittwoch, 16. November 2016

Heute startete mein Tag wieder um 7:45 Uhr und wir assen zusammen Morgenessen. Danach machte ich mein Ämtli (Küche aufräumen). Heute stand der Winterputz für das Beizli an. Alle Schränke und der Kühlschrank räumten wir aus und putzten alles sehr gründlich. Danach füllten Christina und ich alles auf. Wieder im Haus begann ich mit dem Kochen vom Mittagessen. Es gab Brätkügeli an einer Bechamelsauce, Spinat, Erbsen, Salat und Teigwaren. Als alles fertiggekocht war, kamen Aline und Simona wie immer um 11:35 Uhr von der Schule nach Hause. Wir deckten den Tisch und konnten pünktlich um 12:00 Uhr essen. Nach dem Mittagessen verpackten wir die Resten und machten die Küche. Ich hatte von 13:15-14:30 Uhr Pause. Simona und ich machten



zusammen Apfelringe und füllten sie in den Dörrer. Jetzt gab es auch noch Streit zwischen den Kindern und Elias musste ins Zimmer gehen. Nachdem alles geregelt war, gingen wir gemeinsam nach draussen, um alles für den Winter bereit zu machen. Ich schnitt mit Simona die Rosen zurück und putzte den Eingangsbereich. Das heisst, alles wischen, Spinnweben entfernen, Blumenkästen versorgen, Sandkastenspielzeug in den Keller bringen und die Winterdekoration hervorheben. Da wir ja draussen waren, nahmen wir im Beizli einen Punch und ein Stück Kuchen. In der Zwischenzeit war auch Vivienne wieder wach und ich ging sie wickeln. Ich musste Simona noch verarzten, denn sie hatte eine Spiesse in der Hand. Nach dem entfernen deckte ich den Tisch und es gab Abendessen. Ich erledigte mein Küchenämtli und wir brachten die Kinder ins Bett. Danach hatte ich Feierabend.

Donnerstag, 17. November 2016

Am Donnerstag haben wir immer in Baldegg Schule. Unsere Klasse ist in zwei Gruppen aufgeteilt, ich bin in der Gruppe A und wir haben abwechselungsweise kochen oder Allgemeinbildung. Unsere Gruppe hatte Allgemeinbildung und der Unterricht startete mit einem Morgenquiz. Danach hatten wir Mathematik und Deutsch. Zum Mittagessen gab es einen Kohlsalat, Hörnli und Gehacktes und zum Dessert eine Vanille-Schokoladencreme. Am Nachmittag hatten wir mit der ganzen Klasse Allgemeinbildung. Nach der Pause und

einer feinen Apfelwähe ging es weiter mit Hauswirtschaftsunterricht. Um 17:10 Uhr ist der Schultag beendet und ich fahre mit dem Töffli zu mir nach Hause.

Freitag, 18. November 2016

Heute Morgen starte ich wieder um 08:00 Uhr, da ich von Zuhause kam. Die Familie sass schon am Frühstück, ich hatte schon Daheim gegessen. Nach dem Morgenessen machte ich mein Ämtli, ging die Kellerkiste (Glas, Karton, Pet) leeren und holte noch Eier für den Knöpfleteig.



Mit den Eiern machte ich gleich die 3fache Menge an Knöpfleteig, denn alle lieben Knöpfli. Währenddessen putzte Christina das obere Badezimmer und nun machte ich das untere. Zusammen mit den Kindern räumten wir ihre Zimmer auf und konnten danach den oberen Stock saugen. Es war schon bald Essenszeit, darum ging ich in die Küche, machte die Knöpfli und stellte sie in den vorgewärmten Backofen. Nun konnte ich mich dem Fleisch widmen. Ich machte eine Ketchup Sauce zum Schweinsgeschnetzelten. Christina wusch den Salat und deckte den Tisch. Dann kam auch schon Michi und wir konnten Mittagessen. Ich machte wie immer mein Ämtli und hatte von 13:00-14:00 Uhr Pause. Nun räumte ich alle Spielsachen zusammen und stellte die Stühle nach oben,

dass ich gut saugen konnte. Als ich mit saugen fertig war bereitete ich das Zvieri zu. Christina brachte Simona und Elias ins Kinderturnen. Sie ging in dieser Stunde noch gleich Einkaufen. Michi holte die Kinder um 17:00 Uhr vom Kinderturnen ab. Als alle wieder Zuhause waren, assen die Kinder und ich noch gemeinsam Abendessen. Danach durften sie zu den Grosseltern gehen, weil Christina und Michi noch weggingen. Ich räumte noch alles auf, putzte die Küche und fuhr mit dem Töffli nach Hause.

Naomi Aegerter, 21. November 2016